

5. Uebersicht der Käfer Mecklenburgs.

Von

J. W. Clafen.

(Vierte Abtheilung. Bergl. Archiv VII., 100. IX., 116. XI., 96).

Haltica Illg.

H. eruca Fabr. — C. R. Die von Bach aufgeführten var. mit nur wenig stärker punktirten Flügeldecken und etwas schiefer stehendem, umgeschlagenen Rande, kommt auch hier vor, aber selten. Auf feuchtem Boden und Sumpfpflanzen, häufig.

Anm. Die *H. mercurialis* Fabr. soll überall auf *Mercurialis perennis* in schattigen Wäldern vorkommen; obgleich die Pflanze in unsern Wäldern wächst, haben wir den Käfer noch nicht finden können.

H. consobrina Duftsch. — C. R. Ist nicht selten.

H. oleracea Linn. — C. R. Ueberall häufig.

Beide vorhergehende Arten und noch andere, diesen ähnliche von Bach aufgeführten Thiere kommen auch hier in großer Menge vor; aber die Uebergänge in einander sind so mannigfach, daß es uns auch nicht gelungen ist, entscheidende Merkmale für sichere Arten aufzufinden, und die Aufklärung darüber, der fortzusetzenden Beobachtung und Forschung überlassen müssen.

H. impressa Fabr. — C. R. An manchen Stellen, besonders Waldwiesen, auf verschiedenen Pflanzen nicht selten.

H. ferruginea Schrank. — C. R. Mit der vorigen Art und ziemlich häufig.

H. rufipes Linn. — C. R. Bei Rostock selten, bei Drunsbaupten aber in größerer Menge gefunden.

H. helxines Fabr. — C. R. Die var. sind auch hier nicht selten.

H. Modéeri Linn. — C. R. Häufig.

H. pubescens Ent. H. — C. Auf Rumex-Arten, aber selten.

H. lutescens Gyll. — C. R. In der Mitte des Sommers häufig, auf Senecio-Arten.

H. nemorum Linn. — C. R. Ueberall häufig.

H. vittula Redtb. — C. R. Ebenfalls.

H. sinuata Redtb. — C. R. Die Thiere dieser Species variiren in der Größe, sind aber im Allgemeinen kleiner, als die der folgenden Art. Nicht so häufig als die beiden vorhergehenden Arten.

H. excisa Redt. — C. R. Die Thiere dieser Art kommen bei Rostock selten vor, und erst in jüngster Zeit habe ich sie bei Schwaan in Mehrzahl gefunden. Unsere Stücke stimmen mit den von Bach beschriebenen und bei Boppard vorkommenden Stücken vollkommen überein.

H. tetrastigma Comolli. — C. R. Auf Cardamine amara Linn., doch nicht häufig.

H. brassicae Fabr. — C. R. Ueberall und nicht selten.

H. flexuosa Illg. — C. R. Weniger durch die Körperform, als durch die schwarzen Beine und weitläufigere und stärkere Punktirung unterscheidet sich diese Art von *H. excisa*. An manchen Stellen nicht selten.

Anm. Wir besitzen noch einige Stücke, welche sich nebst anderen, vielleicht weniger wesentlichen Merkmalen auch noch dadurch von den andern gelbgestreiften Arten unterscheiden, daß an ihnen der innere Rand des gelben

Streifens vollkommen gerade, der äußere aber stark ausgebuchtet ist; da wir nur wenige Stücke besitzen, können wir zur Zeit noch nicht entscheiden, ob diese Thiere nicht etwa eine eigene Species bilden.

H. antennata Ent. H. — C. Bei Rostock und Schwaaen einigemal im Juli geschöpft, sonst sehr selten.

H. atra Payk. — C. R. Ueberall häufig.

H. lepidii E. H. — C. R. Häufig.

H. euphorbiae Fabr. — C. R. Nicht selten.

H. cyanella Redt. — C. Selten.

H. coerulea Payk. — C. R. Häufig auf Iris-Arten.

H. pseudacori Mrsh. — C. Sehr selten.

H. fuscicornis Linn. — C. R. Hier auf Malven, nicht sehr häufig.

H. rubi Fabr. — C. R. Nicht häufig.

H. salicariae Payk. — C. R. Häufig.

H. rustica Linn. — C. R. Eben nicht selten.

H. chrysanthemi E. H. Auf Chrysanthemum-Arten, selten.

Longitarsis Latr.

L. anchusae Payk. — C. R. Nicht häufig, auf *Anchusa*.

L. parvulus Payk. — C. R. Ueberall nicht selten.

L. holsaticus Linn. — C. R. Hier selten.

L. senecionis Bach. — C. Hier nur einmal gefunden.

L. verbasci Pz. — C. R. Auf *Verbascum*-Arten, doch bei Rostock selten.

L. nasturtii Fabr. — C. R. Häufig.

L. atricapillus Duft. — C. R. Nur selten.

L. atricillus Linn. — C. R. Ueberall häufig.

L. boppardiensis Bach. — C. Einige Stücke, auf welche alle von Bach aufgeführten Eigenschaften dieser Species genau passen, habe ich in hiesiger Gegend im Gebüsch an einem See, wo zwar kein *Echium*, aber doch *Convolvulus sepium* ziemlich häufig wächst, im Juli geschöpft.

L. tabidus Fabr. — C. R. Auf *Senecio Jacobaea* Linn., zuweilen ziemlich häufig.

L. ochroleucus Gyll. — C. R. Auf *Senecio*-Arten, ziemlich häufig.

L. luridus Oliv. — C. R. Die Käfer dieser Art sind sehr veränderlich, sowohl in der Größe, als in der Farbe und variiren zwischen gelb- und dunkelkastanienbraun, zum Theil mit helleren Längsstreifen auf den Flügeldecken.

L. pusillus Gyll. — C. Sehr selten.

Psylliodes Latr.

P. dulcamarae Ent. H. — C. R. Ziemlich selten.

P. hyoscyami Linn. — C. R. Der Käfer wechselt etwas ab in Größe und Farbe, so daß manche Stücke grünlich, andere blau oder violet metallisch erscheinen.

P. cyanoptera Illg. — C. R. Ich habe den Käfer in der Nähe von Schutthausen, wo *Urtica urens* häufig wächst, einigemal geschöpft.

P. picea Redt. — C. R. In Wäldern, aber selten.

P. rapae Illg. — C. Mit dem vorigen und auch selten.

P. cucullata Illg. — C. R. Ueberall häufig.

P. affinis Payk. — C. R. Ziemlich häufig.

P. marcida Illg. — C. R. Zwischen den Gräsern unmittelbar am Strande der Ostsee, besonders bei Warnemünde häufig den ganzen Sommer hindurch.

P. circumdata Redt. — R. Sehr selten.

Plectroscelis Redt.

P. semicoerulea Ent. H. — C. Von Herrn Corbua bei Sülz gefunden, daselbst aber auch nicht häufig.

P. dentipes Ent. H. — C. R. Ueberall häufig.

P. Sahlbergii Gyll. — C. R. Im Ganzen nicht häufig.

P. aridella Payk. — C. R. Ueberall häufig.

P. aridula Gyll. — C. R. Ebenfalls häufig.

Dibolia Latr.

D. cynoglossi E. H. — C. R. Sehr selten.

D. eryngii Bach. — C. Sehr selten.

D. occultans Ent. H. — C. R. Etwas weniger selten.

Sphaeroderma Steph.

Sp. cardui Gyll. — C. R. Nicht sehr häufig auf Disteln. Die Käfer dieser Art unterscheiden sich in unserer Gegend so wenig, daß wir gar keinen Unterschied zwischen den einzeln Stücken auffinden können, welcher auf eine andere Art oder var. hindeutet.

Apteropoda Redt.

A. ciliata Oliv. — C. R. Nur selten, auf Pflanzen.

Fam. Clypeastres.

Sericoderus Steph.

S. lateralis Gyll. — C. Unter verfaulendem Eichenlaube bei Schwaan, doch nicht häufig.

Corylophus Steph.

C. cassidoides Marsh. — C. R. Sehr selten.

Fam. Coccinellidae.

Hippodamia Muls.

H. 13-punctata Linn. — C. R. In der Größe sind die Thiere sehr verschieden; die gelbgefärbten Stücke sind

nicht völlig entwickelt. Varietäten haben wir hier noch nicht wahrgenommen. Auf Sumpfpflanzen an manchen Stellen häufig.

H. 7-maculata DeG. — C. Außer der Normalart haben wir nur noch die Var. a. ¹, wo einige Punkte fehlen, gefunden. Auf verschiedenen Pflanzen doch nicht häufig.

Coccinella Linn.

C. 19-punctata Linn. — C. R. Die Farbe wechselt von hellgelb bis hellroth. Auf verschiedenen Sumpfpflanzen, eben nicht häufig.

C. mutabilis Scrib. — C. R. Außer der Normalzeichnung haben wir nur noch die var. h. mit 3 Punkten gefunden. Nicht selten.

C. obliterata Linn. (C. M-nigrum Illg.) — C. R. Außer der Normalart haben wir die var. a. mit ganz gelben Flügeldecken, oder nur mit einem schwarzen Punkt auf denselben gefunden. Auf Pinus abies in der Mitte des Sommers, nicht sehr selten.

C. bothnica Payk. — C. Nur einmal in der Kost. Haide gefunden.

C. bipunctata Linn. (l. dispar Redt.) — C. R. Da diese Species sehr veränderlich ist und zugleich häufig vorkommt, so kann es nicht fehlen, daß sie sich in vielen Varietäten zeigt, von denen hier die var. a. d. i. und k. am häufigsten vorkommen. Die rothe und schwarze Farbe ist gleich häufig verbreitet.

1. Die im Text bei dieser Familie benutzten Buchstaben bei Auf-
führung der Varietäten beziehen sich auf die in Bachs Käferfauna an-
gewendeten Buchstaben für die Varietäten.

C. 11-notata Schneid. — C. R. Nur in der Größe und Farbe zeigen sich einige Veränderungen, sonst ist die Art sehr beständig. Nicht sehr häufig.

C. marginepunctata Schall. — C. R. Hier sehr selten, daher auch keine Varietäten vorkommen.

C. impustula Linn. — C. R. Außer der Veränderung in der Farbe, welche von fast weiß in dunkelroth übergeht, sind von diesem seltenen Thiere uns noch keine Varietäten vorgekommen.

C. 5-punctata Linn. — C. R. Ueberall nicht selten.

C. 7-punctata Linn. — C. R. Abänderungen haben wir hier noch nicht bemerkt, obgleich das Thier sehr häufig vorkommt.

C. hieroglyphica Linn. — C. R. Obgleich bei diesem ziemlich häufig vorkommenden Käfer fast jedes Stück wenigstens etwas anders gezeichnet ist, als das Andere, so ist die Species doch wegen der breiten schwarzen Binden auf den Flügeldecken nicht leicht zu verkennen, auch selbst dann nicht, wenn die Binden in Punkte aufgelöst sind. Am auffallendsten ist die var. f. mit ganz schwarzen Flügeldecken und dem kleinen gelben Fleck an der Vorderecke des Halsschildes, welcher nie fehlt.

C. 14-pustulata Linn. — C. R. Ueberall häufig.

C. variabilis Illg. — C. R. Obgleich in Form und Größe wesentliche Abweichungen bei dieser häufig vorkommenden Species nicht stattfinden, so kommt doch wohl nicht leicht eine Käferart vor, bei welcher sich solche Mannigfaltigkeit zeigt, als bei dieser, und erst bei Vergleichung vieler Stücke tritt die Einerleiheit der Species erst recht deutlich hervor. Nicht völlig entwickelte, ganz gelbe Stücke

haben ganz dasselbe Ansehen in der Farbe von *C. oblitterata* Linn., unterscheiden sich aber doch leicht von dieser durch die runde Form. Abänderungen finden sich hier von a. bis g.

Halycia Muls.

H. ocellata Linn. — C. R. In hiesiger Gegend selten.

H. oblongoguttata Linn. — C. R. Bei manchen Stücken sind die gelben Striche fast gänzlich verloschen, oder doch sehr fein. Nicht häufig.

H. tigrina Linn. — C. R. Wenn die Grundfarbe, wie bei der var. a., roth ist, so hat der Käfer Aehnlichkeit mit den großen Stücken der *H. 14-gutta* Linn., ist jedoch durch die Anzahl der gelben Flecken, als auch durch die beiden gelben Striche auf der Mitte der Basis des Halschildes leicht kenntlich; bei manchen Stücken befindet sich in der Mitte der gelben Flecken noch ein schwärzlicher Punkt. Ist in hiesiger Gegend selten.

H. 18-guttata Linn. — C. R. Auf verschiedenen Pflanzen, aber nicht häufig.

H. 14-guttata Linn. — C. R. Findet sich auch im Winter unter der Rinde der Bäume, ist aber selten.

H. 16-guttata Linn. — C. R. Nur selten.

H. 12-guttata Poda (*Cocc. bis-6-guttata* Fabr.) — C. Selten.

H. 22-punctata Linn. — C. R. Nicht selten.

H. 14-punctata Linn. (*Cocc. 20-punctata* Fabr. *Cocc. conglobata* Illg.) — C. R. Ein ebenfalls in Größe, Farbe und Zeichnung veränderlicher Käfer, von dem auch alle von Bach erwähnten Abänderungen vorkommen. Ueberall sehr häufig.

Micraspis Redt.

M. 12-punctata Linn. — C. R. Ueberall nicht selten.

Chilocorus Leach.

Ch. renipustulatus Scriba. — C. R. Im Sommer auf Nadelhölzern nicht selten.

Ch. bipustulatus Linn. — C. R. Im Mai und Juni findet man das Thier häufig im Walde an glatten Bäumen im Sonnenschein mitunter in großer Menge, auch im Winter unter Baumrinde nicht selten.

Exochomus Redt.

E. auritus Scrib. — C. R. Auf Nadelhölzern, aber nicht häufig.

E. 4-pustulatus Linn. — C. R. Nicht sehr häufig.

Hyperaspis Redt.

H. reppensis Herbst. — C. Sehr selten.

Epilachna Redt.

E. globosa Schneid. — C. R. Ein sehr veränderlicher Käfer, der auch in hiesiger Gegend in allen Varietäten häufig vorkommt und vorzüglich auf *Saponaria* lebt.

E. impunctata Linn. (*Cocc. aptera* Payk.) — C. R. In der Rost. Haide auf einem von Eichen umgebenen Grasplatze im August in großer Menge gefunden, anderswo niemals.

Anm. Die Larve von *Ep. argus* Geoff. soll auf der rothbeerigen Zannröbe (*Bryonia dioica* Linn) leben. Obgleich diese Pflanze in Mecklenburg nicht einheimisch ist, so ist doch die *Br. alba* Linn. nicht selten; es wäre also wohl möglich, daß die Käferlarve auch auf dieser Species ihre Nahrung suchte, und da er in Preußen gefunden ist, so dürfen wir die Hoffnung nicht aufgeben, bei sorgfältiger

Nachforschung ihn auch noch in Mecklenburg zu finden; uns hat es bis jetzt nicht gelingen wollen.

Platynaspis Redt.

P. villosa Fourc. — C. R. Vom Herrn Stud. Wüstnei bei Schwerin gefunden.

Scymnus Kugelann.

S. nigrinus Kugl. — C. R. Auf Fichten und auch auf andern Pflanzen, doch nicht häufig.

S. pygmaeus Fourc. (*C. flavipes* Pz. et. Illg.) — C. R. Auf verschiedenen Pflanzen, doch nicht häufig.

S. marginalis Rossi. — C. In hiesiger Gegend selten.

S. frontalis Fabr. — C. R. Nicht so selten.

S. 4-lunatus Illg. — R. Selten.

S. ater Kugl. — C. Selten.

S. minimus Payk. — C. R. Sehr selten.

S. analis Fabr. — C. R. Selten.

S. haemorrhoidalis — C. Bei Schwaan einigemal geschöpft.

S. discoides Illg. — C. R. Ueberall häufig.

S. abietis Payk. — C. Einigemal auf Fichten gefunden.

Rhizobius Steph.

R. litura Fabr. — C. R. Nicht häufig.

Coccidula Kugl.

C. rufa Herbst. — C. R. Ueberall nicht selten, besonders häufig an den Gräsern am Seestrande bei Warnemünde.

C. scutellata Herbst. — C. R. Nicht selten.

Fam. Lycoperdinae.

Endomychus Payk.

E. coccineus Linn. — C. R. In der Rost. Haide in Pilzen und an Birkenstämmen, bei Doberan unter Buchenrinde.

Mycetina Muls.

M. cruciata Schall. — C. R. In der Rost. Haide in Pilzen, sehr selten.

Lycoperdina Latr.

L. succincta Linn. — C. In der Rost. Haide in Staubpilzen, selten.

L. bovistae Fabr. — R. Mit dem vorigen.

Fam. Diaperides.

Pentaphyllus Redt.

P. testaceus Redt. — C. R. Hier in trockenfaulen Eichen, aber selten.

Alphilophagus Steph.

A. 4-pustulatus Steph. — R. In den Dünen bei Warnemünde.

Scaphidema Redt.

S. bicolor Fabr. — C. R. In Pilzen vom Herrn Cordua in Sülz aufgefunden.

Platydema Laport.

P. violacea Fabr. — C. R. Zwei Stücke auf altem Eichenholz in der Rost. Haide, später im Hainholze unter Eichenrinde noch einige Stücke gefunden.

Diaperis Geoff.

D. boleti Linn. — C. R. In Pilzen an alten Birkenstämmen in der Rostocker Haide, auch aus Ludwigs=luft erhalten.

Fam. Tenebriones.

Sphindus Chrev.

S. Gyllenhallii Germ. — C. R. Im Staubpilz am Kieferstamm nur einmal gefunden.

Heterophaga Redt.

H. diaperina Panz. — C. R. In altem Brote, auch in alter Sago einigemal gefunden.

Tribolium Mac-Leag.

T. ferrugineum Fabr. — C. Vom Herrn Stud. Wüstnei bei Schwerin aufgefunden.

T. madens Charp. — R. Sehr selten.

Hypophloeus Fabr.

H. castaneus Fabr. — C. In der Koftocker Haide hinter alter Birkenrinde, selten.

H. depressus Fabr. — R. Unter fauliger Eichenrinde bei Hagenow.

H. linearis Fabr. — C. R. Unter Kieferrinde bei Koftock, selten.

Tenebrio Linn.

T. molitor Linn. — C. R. Ueberall in mehligem Nahrungsstoffen häufig.

Fam. Opatri.

Opatrum Fabr.

O. sabulosum Linn. — C. R. Ueberall verbreitet.

Microzoum Redt.

M. tibiale Fabr. — C. R. Ueberall auf sandigem Boden häufig.

Crypticus Latr.

C. glaber Fabr. — C. R. Auf sandigem Boden gemein.

Bolitophagus Illg.

B. agaricola Fabr. — C. Ein Stück bei Bügow gefunden, ein anderes aus Ludwigslust erhalten.

Fam. Blapes.

Blaps Fabr.

B. mortisaga Linn. — C. R. Aus dem südl. Theil Mecklenburgs erhalten, kommt bei Rost. nicht vor.

B. fatidica St. — C. R. Ist die alleinige hier vorkommende Art und häufig.

Pedinus Latr.

P. femoralis Linn. — C. Ein Stück aus Ludwigslust erhalten, in hiesiger Gegend ist der Käfer noch nicht bemerkt.

Omoctrates Muls.

O. gibbus Fabr. — C. R. Auf dem heißen Dünenlande an der Ostsee bei Warnemünde läuft der Käfer bei starkem Sonnenschein häufig umher.

Fam. Helopes.

Helops Fabr.

H. caraboides Pz. — C. R. In der Rost. Gegend scheint der Käfer nicht vorzukommen. Wir haben einige Stücke bei Bügow unter loser Eichenrinde gefunden, und einige aus den südlichen Theilen des Landes erhalten.

H. quisquilius Fabr. — C. Einige aus dem südlichen Mecklenburg.

Fam. Cistelae.

Mycetocharis Latr.

M. axillaris Payk. — C. R. In alten Binden, aber nicht häufig.

M. flavipes Fabr. — C. R. In verschiedenen alten Bäumen, aber selten.

M. linearis Illg. — C. R. Hier nicht häufig.

M. brevis Gyll. — C. R. In alten Eschen ziemlich häufig. Alle laufen im Sommer bei recht warmem und stillem Wetter in und an hohlen Bäumen munter umher.

Allecula Fabr.

A. morio Fabr. — C. Einige Stücke in der Kost. Haide gefunden.

Cistela Geoff.

C. fulvipes Fabr. — C. R. An verfaulenden Stellen alter Pappeln, aber nicht häufig.

C. murina Linn. — C. R. Sehr häufig kommt der Käfer auf den Gräsern der Dünen der Ostsee in der Nähe der Kostocker Haide vor, aber auch in andern Gegenden ist er nicht selten auf Waldpflanzen, auch an dem ausfließenden Saft der Bäume, Varietät a. nicht selten. b. nicht häufig. c. am häufigsten.

C. ceramoides Linn. — C. R. Bei den kleineren Männchen ist das Halschild roth. In der Kost. Haide auf Pflanzen, doch nur selten.

C. rufipes Fabr. — C. An Bäumen in der Kost. Haide, selten.

Prionychus Sol.

P. ater Fabr. — C. R. An stillen Sommerabenden an alten Weidenbäumen nicht selten.

Omophlus Meg.

O. pinicola Redt. — C. R. In der Kost. Haide, selten.

O. picipes Fabr. — C. Von dem Herrn Stud. Wüstnei bei Schwerin gefunden.

Fam. Serropalpi.

Orchesia Latr.

O. micans Payk. — C. R. In Schwämmen an Buchen und andern Bäumen. Bei Kemplin und Rostock, aber nicht häufig.

O. minor Walk. — C. R. An alten Zäunen, auch einmal im Walde geschöpft, sehr selten.

Hallomenus Hellw.

H. humeralis Fabr. — C. R. In Buchen- und Eichenschwämmen bei Bützow, Kemplin und Schwaan, doch nicht häufig.

H. flexuosus Payk. — C. In Schwämmen an Pflaumenbäumen einmal in Mehrzahl gefunden.

Dircaea Fabr.

D. triguttata Gyll. — C. Auf altem Holze gefunden.

Anisoxya Muls.

A. fuscula Illg. — R. An alten Zäunen, sehr selten.

Hypulus Payk.

H. quercinus Quenz. — C. R. Lebt in alten Eichenstämmen, ist aber nicht häufig.

Conopalpus Gyll.

C. testaceus Oliv. — R. In altem Eichenholz aber selten.

Melandrya Fabr.

M. caraboides Linn. — C. R. Hinter der lockern Rinde alter Pfähle, auch auf Pflanzen in der Rost. Haide.

M. canaliculata Fabr. — R. Mit dem vorigen.

Fam. Mordellae.

Mordella Linn.

M. biguttata Castel. — C. R. In alten Holzstücken in der Rost. Haide, doch nicht häufig.

M. fasciata Fabr. — C. R. Ueberall auf Pflanzen und an altem Holze.

M. villosa Schrank. — C. R. Nur einigemal gefangen.

M. aculeata Linn. — C. R. Ueberall auf Pflanzen.

M. pumila Gyll. — C. R. Auf Pflanzen, ziemlich häufig.

M. pusilla Redt. — C. R. Mit dem vorigen.

M. brunnea Fabr. — C. R. Sehr selten.

M. abdominalis Fabr. — C. Vom Herrn Cordua bei Sülz gefunden.

M. variegata Fabr. — C. R. Einigemal auf Pflanzen gefunden.

Anaspis Geoff.

A. frontalis Linn. — C. R. Ueberall.

A. rufilabris Gyll. — C. R. Auf Pflanzen, aber selten.

A. thoracica Linn. — C. R. Auf Pflanzen und nicht selten.

A. flava Linn. — C. R. Ueberall sehr häufig.

A. obscura Marsh. — C. Einigemal geschöpft.

Fam. Cantarides.

Meloe Linn.

M. proscarabaeus Linn. — C. R. Häufig auf Raufenboden.

M. violaceus Marsh. — C. R. Mit dem vorigen, aber nicht so häufig.

M. variegatus Linn. — C. R. Wie der vorige.

M. brevicollis Panz. — C. Vom Herrn Stud. Wüstnei bei Schwerin gefunden.

Cerocoma Geoff.

C. Schaefferi Linn. — R. Bei Schwerin gefunden.

L y t t a F a b r.

L. vesicatoria Linn. — C. R. Erscheint in manchen Jahren und an manchen Stellen häufig.

Fam. Oedemerae.

N a c e r d e s S c h m i d t.

N. melanura Linn. — C. R. Der Käfer variiert in der Farbe, so daß manche Stücke hellgelb, andere ganz dunkelbraun erscheinen. Wir haben den Käfer nirgends anders, als an den Dünen bei Warnemünde unter Holzstücken, Steinen, auch unter Pflanzen, namentlich unter den Wurzelblättern von *Eryngium maritimum*, gefunden, und er ist im Juni und Juli in manchen Jahren daselbst gar nicht selten.

A s c l e r a S c h m i d t.

A. coerulea Linn. — C. R. An alten Eichen in verschiedenen Gegenden des Landes, aber selten.

O e d e m e r a O l i v.

O. flavescens Linn. — C. R. Auf verschiedenen Pflanzen in Laubwäldern nicht selten.

O. croceicollis Sahlb. — C. R. Mir ist nicht bekannt, daß dieser Käfer im Lande anderswo gefunden ist, als an einem See in der Nähe Rostocks, auf verschiedenen Pflanzen und im Juni daselbst häufig.

O. virescens Linn. — C. R. Häufig auf verschiedenen Pflanzen.

O. lurida Marsh. — C. R. Mit den vorigen zusammen, aber nicht häufig.

C h r y s a n t h i a S c h m i d t.

C. viridissima Linn. — C. R. In Laubwäldern auf verschiedenen Pflanzen, häufig.

Fam. Lagriæ.

Lagria Fabr.

L. hirta Linn. — C. R. Ueberall häufig.

Fam. Pyrochroæ.

Pyrochroa Geoffr.

P. coccinea Linn. — C. R. In der Kost. Haide auch in andern großen Laubwäldern auf alten Baumstäcken, doch nicht sehr häufig.

P. pectinicornis Linn. — C. R. In Laubwäldern, aber selten.

Fam. Rhinosimi.

Salpingus Illg.

S. foveolatus Ljungh. — R. An alten Zäunen bei Doberan, selten.

S. piceae Germ. — C. R. An alten Zäunen, auch unter der Rinde der Bäume, häufig.

Lissodema Curt.

L. 4-guttata Lep. et Serv. — C. R. An alten Zäunen, aber nicht häufig.

L. denticollis Gyll. — C. R. An alten Zäunen und häufig.

L. cursor Gyll. — R. Ein Exemplar an einer alten Esche in der Kostocker Gegend gefunden.

Rhinosimus Latr.

R. ruficollis Panz. — C. R. Unter der Rinde der Bäume, an alten Zäunen, fliegt auch an windstillen Abenden auf Holzplätzen umher, doch im Ganzen nicht häufig.

R. planirostris Fabr. — C. R. Unter Baumrinde und auch an alten Zäunen.

Fam. Anthici.

Notoxus Geoff.

N. monoceros Linn. — C. R. Auf sandigem Boden überall häufig.

Anthicus Payk.

A. ater Pz. — C. R. Unter den trockenen Seege-
wächsen am Ostseestrande bei Warnemünde, jedoch nur selten.

A. humilis Germ. — C. Bei dem Salzwerk in
Sülz häufig.

A. bimaculatus Illg. — C. R. Im Frühling am
Seestrand, sehr selten.

A. floralis Fabr. — C. R. Ueberall häufig.

A. flavipes Pz. — C. R. Unter ausgeworfenem
Seetang in Torfstücken am Ostseestrande nicht selten.

A. antherinus Linn. — C. Von Herrn Cordua
aus Sülz erhalten.

A. sellatus Pz. — C. R. Bei Rostock und Sülz,
aber selten.

Ochthenomus Schmidt.

O. melanocephalus Küst. — C. Einigemal an einem
alten Baum gefunden.

Xylophilus Latr.

X. populneus Fabr. — C. R. Unter der losen
Rinde eines alten Ahornbaumes gefunden.

X. oculatus Payk. — C. Nicht häufig, auf Pflanzen.

X. nigrinus Germ. — C. R. In der Rost. Haide,
auf Pflanzen.

Fam. Scydmaen.

Scydmaenus Latr.

Sc. scutellaris Müll. & Kunz. — C. Nicht häufig.

Sc. exilis Erichs. — C. Von Herrn Cordua aus Sülz erhalten.

Sc. angulatus M. & K. — C. Ebenfalls aus Sülz.

Sc. claviger M. & K. — C. In der Rost. Heide bei Ameisen.

Sc. Maeklini Mannerh. — C. Von Herrn Cordua bei Ameisen gefunden.

Sc. denticornis M. & K. — C. Sehr selten.

Sc. hirticollis Gyll. — C. R. Nicht selten auf feuchtem Boden gefestschert.

Sc. rutilipennis M. & K. — R. Unter trockenem Laube.

Sc. tarsatus M. & K. — C. R. Nicht häufig auch auf Pflanzen.

Sc. rufus M. & K. — C. R. Von Herrn Cordua erhalten, bei Rostock noch nicht gefunden, ein Stück bei Bützow.

Eutheia Waterh.

E. plicata Gyll. — C. R. Nur einige Stück geschöpft.

Fam. Pselaphi.

Batrisus Aubé.

B. venustus Rehb. — R. In der Rost. Heide bei Ameisen, selten.

Pselaphus Herbst.

P. dresdensis Herbst. — C. R. Auf feuchten Wiesen geschöpft, auch findet man ihn im feuchten Boden, doch nicht häufig.

P. Heisii Herbst. — C. R. Mit dem vorigen, doch selten.

Bryaxis Kugl.

B. sanguinea Fabr. — C. R. Auf feuchten Wiesen häufig.

B. fossulata Rchb. — C. R. Mit dem vorigen und ebenfalls häufig.

B. Lefeburei Aubé. — C. Von Herrn Cordua erhalten, sehr selten.

B. Helferi Schmidt. — R. Ein Stück bei Warne-
münde geschöpft.

B. haematica Rchb. — C. Nicht häufig auf feuch-
tem Boden.

B. impressa Pz. — C. R. Auf Gräsern auf hohem
Boden einigemal geschöpft.

B. juncorum Leach. — C. R. Auf feuchtem Boden,
aber nicht häufig.

Tychus Leach.

T. niger Payk. — C. R. Auf feuchtem Boden,
aber nicht häufig.

Bythinus Leach.

B. puncticollis Denny. — C. Sehr selten.

B. bulbifer Rchb. — C. Nicht selten auf Gräsern.

B. Burellii Denny. — C. R. Hier selten.

B. securiger Rchb. — C. Nicht sehr selten.

Trimium Aubé.

T. brevicorne Rchb. — C. Vom Herrn Cordua
aus Sülz erhalten.

Euplectus Leach.

E. Erichsoni Aubé. — R. Bei Schwerin unter
einem Baumpilz gefunden.

E. Karstenii Rchb. — C. R. Selten.

E. signatus Rchb. — C. Ebenfalls selten.

E. nanus Rchb. — C. Bei Ameisen, aber auch geschöpft.

E. sanguineus Denny. — C. Bei Schwann in einem Pilz einmal gefunden.

E. ambiguus Rchb. — C. R. Auf trockenem Wiesenboden, worin *F. rufa* lebt, häufig geschöpft.

E. bicolor Denny. — C. R. Selten, unter Baumpilzen.

Fam. Clavigeri.

Claviger Preysl.

C. testaceus Preysl. — C. Von Herrn Cordua erhalten, bei Klostock ist der Käfer noch nicht gefunden.

Die erste Abtheilung, die erste und zweite Fortsetzung nebst Nachtrag enthalten zusammen 1667 Species.

Die dritte Fortsetzung 242 "

Summa 1909 Species.

6. Kleinere zoologische Mittheilungen.

1. *Foetorius Lutreola* Keys. et Blas. (Vergl. Archiv 2, 17). — Anfang Septembers 1858 ging ich eines Morgens mit dem Lehrer Herrn Müschen-Deterow im Schloßgarten zu Ludwigslust spazieren. Als wir zu der katholischen Kirche kamen, bog ich nach dem Wasser, um *Neckera dendroides* mit Frucht zu sammeln. Kaum da, rief Müschen mir zu, was dort für ein Thier sei. Ich sahe auf und erklärte es für einen Nörz. — Da der Nörz auf zwei Schritte bei mir vorüber mußte, stieß er einen durchdringenden hellen Thon aus, und roch die Stelle, wo

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv der Freunde des Vereins Naturgeschichte in Mecklenburg](#)

Jahr/Year: 1859

Band/Volume: [13 1859](#)

Autor(en)/Author(s): Clasen Friedrich Wilhelm Erdmann

Artikel/Article: [5. Übersicht der Käfer Mecklenburgs. 118-139](#)